



liberal international li-KURIER

AUSGABE 01|2016
WWW.DGLI.DE

MAGAZIN DER DEUTSCHEN GRUPPE DER
LIBERAL INTERNATIONAL E. V. (DGLI)

Liebe Freunde der Liberalen Internationalen,

mir ist das Herz in diesen Tagen sehr, sehr schwer und ich schäme mich auch meiner Tränen nicht. Erst mussten wir in tiefer Trauer von dem Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Hans-Jürgen Beerfeltz Abschied nehmen, dann ist unser ehemaliger Außenminister und Vizekanzler Guido Westerwelle aus unserer Mitte gerissen worden und jetzt hat der dienstälteste Außenminister, Vizekanzler und Garant der Deutschen Einheit Hans-Dietrich Genscher uns verlassen - und dies alles in so unendlich kurzer Zeit. Wir alle können es noch immer nicht fassen.

Für die liberale, internationale Familie möchte ich allen Angehörigen unser tiefempfundenes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Wir alle sind im Gebet bei Ihnen und möchten Ihnen mit unseren guten Gedanken Trost und Kraft in dieser nicht einfachen Zeit spenden.

Hans-Dietrich Genscher, Guido Westerwelle und Hans-Jürgen Beerfeltz waren besondere Persönlichkeiten mit einer Herzentiefe und einer visionären Kraft, mit dem Willen, das Leben auszuschöpfen, und ihre Mitmenschen zu begeistern, mit einem Gespür für das Richtige und einem immer sicheren Instinkt für das Machbare. Jeder hat auf seine Weise diese Welt besser gemacht!

Wir sind ihnen so dankbar, dass sie ihr Leben in den Dienst von uns allen gestellt haben und so für uns alle wirkliche Vorbilder und gute Freunde geworden sind. Albert Schweitzer hat es einfühlsam formuliert: „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“

Aus dieser Herzenskraft heraus wollen wir auch weiterhin in Demut und Dankbarkeit unsere internationale, liberale Gemeinschaft stärken.

Ihr

Patrick Meinhardt

Präsident der Deutschen Gruppe der Liberalen Internationalen

Vizepräsident der Liberalen Internationalen

Impressum: LI-Kurier – Magazin der Deutschen Gruppe der LIBERAL INTERNATIONAL e.V. (DGLI), 18. Jahrgang. Anschrift: Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Gruppe der LIBERAL INTERNATIONAL (DGLI), Reinhardtstr. 16, 10117 Berlin, E-Mail: info@dgli.de, Homepage: www.dgli.de, Redaktion: Manfred R. Eisenbach, Generalsekretär E-Mail: m.eisenbach@freenet.de, Sven Heise, Beisitzer, E-Mail: sven.heise@outlook.com, Sandro Schilder, Beisitzer, E-Mail: sandro.schilder@t-online.de, Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.04.2016.



TERMINE

15.04.2016, 11.00 UHR
SITZUNG DES LI BUREAU
ORT: BERLIN/POTSDAM

15.04.2016, 18.00 UHR
DGLI-PRÄSIDIUMSSITZUNG
ORT: BERLIN

16.04.2016, 10:00 – 14:30 UHR
XI. LI-DAY: GO „WEST“ – ZERFALLEN-
DE STAATLICHKEIT ALS FLUCHTURSA-
CHE? ORT: ATRIUM DER DEUTSCHEN
BANK, UNTER DEN LINDEN 13,
10117 BERLIN

16.04.2016, 15:00 – 17:00 UHR
DGLI-JAHRESMITGLIEDERVERSAMM-
LUNG, ORT: ATRIUM DER DEUTSCHEN
BANK, UNTER DEN LINDEN 13,
10117 BERLIN

23.-24.04.2016
67. FDP-BUNDESPARTEITAG
ORT: BERLIN

20.-22.05.2016
LI EXECUTIVE COMMITTEE
ORT: TIFLIS, GEORGIEN

2.-3.-6.2.2016
VORSTANDSTREFFEN DER
ALDE-PARTEI (COUNCIL)
ORT: VILNIUS, LITAUEN

AUSSENPOLITISCHES SEMINAR DER DGLI IM FÜRSTENTUM ANDORRA



Seminargruppe

Im Rahmen eines außenpoliti-
schen Seminars besuchte im
September 2015 eine Delegation
der Deutschen Gruppe Liberale
International (DGLI) unter Lei-
tung von Dr. Carsten Klein das
Fürstentum Andorra, um vor Ort
einen Eindruck zu gewinnen über
die zukünftigen Entwicklungspers-
pektiven des Pyrenäen-Staates,
gelegen zwischen Frankreich und
Spanien.

Nach einem warmherzigen Emp-
fang durch die Honorarkonsulin
der Bundesrepublik Deutschland
in Andorra, Cristina Palmitjavila,
besuchte die DGLI-Delegation das
deutsche Honorarkonsulat in der
Hauptstadt Andorra la Vella, um
sich in einem informativen Ge-

dankenaustausch über Andorra zu
erkundigen sowie insbesondere
über deren Beziehungen zur Bun-
desrepublik Deutschland.

Andorra ist ein parlamentarisches
Fürstentum mit der weltweit
einmaligen Besonderheit zwei
Staatsoberhäupter zu haben,
zum einen den Bischof von La
Seu d'Urgell und zum anderen
den französischen Staatsprä-
sidenten. Dazu ist Andorra ein
weltoffenes Land der Kontraste,
welches in der gesellschaftlichen
und wirtschaftlichen Entwicklung
stets geprägt ist Superlativen zu
schaffen. Während des außen-
politischen Seminars besuchte
die DGLI-Delegation die Han-
delskammer, Einrichtungen

Fortsetzung S. 2 unten

TERRORGEFAHR DURCH ISLAMISTISCHE RÜCKKEHRER?

ÜBER DEN UMGANG MIT DEUTSCHEN ISLAMISTEN VOR IHRER AUSREISE UND NACH IHRER RÜCKKEHR

Wie die Süddeutsche Zeitung am 7. Januar 2016 berichtete, sieht der Bundesnachrichtendienst eine zunehmende Bedrohung auch der Bundesrepublik durch den sogenannten „Islamistischen Staat“ (IS). In dem Artikel heißt es u.a.: „Der IS suche nun auch den direkten Kampf mit dem Westen.“ Die Zahl der ausgereisten deutschen Islamisten wird auf 650-1.800 Personen geschätzt. Meistens reisen sie über die Türkei nach Syrien und von dort zum Teil weiter in den Irak. Mehr als 60 deutsche Islamisten sollen getötet worden sein, ein Dutzend Selbstmordattentate verübt haben.

Stellt sich zuallererst die Frage, ob und wie eine Ausreise verhindert werden kann?

Bisher waren Versuche, Jugendliche an der Ausreise zu hindern, in der Regel vergeblich. Möglichkeiten, der Radikalisierung von Jugendlichen vorzubeugen, sind Beratung und Aufklärung von gefährdeten deutschen Islamisten, insbesondere ihrer Angehörigen über die wahren Ziele des IS. Eine andere ist die Erarbeitung einer nationalen Präventionsstrategie. Präventionsstrategien gibt es seit



Ausweisersatz um die Ausreise verdächtiger Personen aus Deutschland zu verhindern

längerem in Norwegen, Dänemark, den Niederlanden und den USA. Seit kurzem wird über eine solche Präventionsstrategie auch in der Bundesrepublik nachgedacht und diskutiert. Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe geht uns alle an, nur wer außer den Sicherheitsbehörden fühlt sich dazu verpflichtet? Eine liberale Aufgabe? Das Bundesinnenministerium versuchte, die Ausreise der Jugendlichen zunächst durch Passentzug

zu verhindern. Nach dem Passgesetz kann der Reisepass entzogen werden, wenn der Passinhaber die innere oder äußere Sicherheit der Bundesrepublik gefährdet oder eine schwere staatsgefährdende Gewalttat begeht. Nachdem mehr als 20 deutsche Islamisten trotz Passentzug nach Syrien ausgereist waren, kam die Idee auf, den Ausreisewilligen den Personalausweis zu entziehen und an dessen Stelle einen Personal-Ersatzausweis aus-

zustellen. Bereits im April 2015 hat der Bundestag das Personalausweisgesetz entsprechend geändert. Zukünftig kann ein Ersatzpapier ausgestellt werden mit dem Zusatz „Berechtigt nicht zum Verlassen der Bundesrepublik“. Nicht bekannt ist, wie viele Personen durch diese Änderung tatsächlich an der Ausreise gehindert wurden. Inzwischen soll ein Drittel der ausgereisten Personen wieder in die Bundesrepublik eingereist sein. Die Sicherheitsbehörden befürchten – zu Recht oder zu Unrecht, dass rückkehrende Islamisten wegen ihrer in Syrien und im Irak gesammelten Kampferfahrung Anschläge in Deutschland planen und ausüben könnten. Damit stellen sie eine mögliche Bedrohung für die deutsche Gesellschaft dar.

Fazit: Es scheint mir der Mühe Wert zu sein, sich aus liberaler Sicht aktiv um eine Lösung der Probleme, die vor und nach der Ausreise von deutschen Islamisten entstehen, zu bemühen.

Mehr dazu: www.dgli.de

Lilli Löbsack, Berlin, Vizepräsidentin der DGLI, Mitglied des Bundesfachausschusses „Internationale Politik“ der FDP
Strafverteidigerin in Berlin

Fortsetzung von S. 1

des Bildungswesens und der Regierung sowie das Parlament von Andorra, um in interessanten Diskussionsrunden Einblicke zu erhalten in das politische System, über die tourismus- und außenwirtschaftspolitischen Perspektiven sowie die Besonderheiten des vielfältigen Bildungswesens,

u.a. mit seiner frühkindlichen mehrsprachigen Ausbildung. Dazu folgten touristische Ausflüge mit schönen Impressionen der faszinierenden Naturlandschaften von Andorra. Zum Abschluss des Außenpolitischen Seminars in Andorra folgten noch ein interessanter Ge-

sprächsabend mit Mitgliedern der Liberalen Partei in Andorra und der Besuch einer internationalen deutschen Augenklinik, bevor die Weiterfahrt folgte nach Barcelona zu interessanten Gesprächen im Vorfeld der katalonischen Regionalwahlen, welche in der öffentlichen Wahrnehmung durch die Bildung

der „Junts pel Si“-Koalition als Referendum über die Unabhängigkeit Kataloniens bewertet wurde.

Patrick Frisch, Lippersdorf-Erdmannsdorf,
DGLI Thüringen

RÜCKKEHR DES GEISTERFAHRERS?

Die Völkerwanderung unserer Tage beschäftigt uns hierzulande vor allem im Hinblick auf die inneren Verhältnisse. Aber die innerdeutsche Zeitenwende verändert auch, wie Deutschland international wahrgenommen wird. Am rechtsbrüchigen, radikalen und einseitigen Handeln der Bundesregierung, das nicht nur Europa befremdet, scheint sich eine neue politische Doktrin zu manifestieren: der Primat einer unbegrenzten, vorwiegend muslimischen Immigrantin

jeglicher Motivation über alle Politikbereiche.

Es wird höchste Zeit für Deutschland, die Fahrbahn zu wechseln. Zurück auf den Kurs Europas. Denn der Primat Europas ist für Deutschland die einzig kluge außenpolitische Doktrin. Europa ist unsere Heimat. Wir haben keine zweite.

Mehr dazu: www.dgli.de

Dr. Christoph Dietrich, Berlin, DGLI Bundespräsidentiumsmitglied

ERSTES LI-FORUM IN BERLIN



Dr. Christian Böhme, Saba Farzan, Dylan Böhmer, v. l. n. r.

Die Welt, ordneten zunächst die Linien ein an denen der Bürgerkrieg verläuft und sprachen dann über verschiedenste Gruppen, die innerhalb und außerhalb von Syrien die Auseinandersetzung treiben. Beide Journalisten haben in den vergan-

genen Jahren mit großer Expertise und Empathie auf herausragende Weise über das unermessliche Leid des Syrien – Konfliktes geschrieben.

Zum ersten LI-Forum durfte die DGLI zwei profilierte Journalisten begrüßen, die über den Konflikt in Syrien immens aufgeklärt haben. Dr. Christian Böhme, Der Tagespiegel und Daniel - Dylan Böhmer,

DEUTSCHE LIBERAL INTERNATIONAL BESTENS AUFGESTELLT EISENBACH, LÖNING UND PAQUÉ IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN GEWÄHLT

Mit der Wiederwahl des ehemaligen DGLI-Vorsitzenden und jetzigen Präsidentiumsmitglieds Markus Löning zum Vice-President und Chairman des LI Human Rights Committee sowie der Wahl von DGLI-Generalsekretär Manfred R. Eisenbach zum Principal Treasurer, wurde auf dem 60. Kongreß der Liberal International vom 28. bis 31. Oktober die Stellung der deutschen Liberalen im Allgemeinen und der DGLI im Besonderen auf internationaler Ebene wesentlich gestärkt. Die Wertschätzung der

deutschen Liberalen in der liberalen Weltfamilie wird auch dadurch deutlich, dass der neue Stellvertreter-der Vorstandsvorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die FREIHEIT, Professor Dr. Karl-Heinz Paqué, zum Vorsitzenden des LI Manifesto Draft Committee bestimmt und der langjährige Vorstandsvorsitzende von „Naumann“, Dr. Wolfgang Gerhardt, erneut in das LI-Bureau kooptiert wurde.

Mehr dazu: www.dgli.de

POLITISCHE PARTIZIPATION VON FRAUEN IN TUNESIEN – CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Seit 2011 führt die EAF Berlin - Europäische Akademie für Frauen in Politik - das Projekt „Demokratie braucht Frauen“ mit dem Ziel durch, politisch und zivilgesellschaftlich aktive Tunesierinnen in ihrem Engagement zu unterstützen und sie zur politischen Beteiligung zu motivieren und zu qualifizieren. Durch Austausch, Empowerment und Vernetzung werden Frauen nicht nur gestärkt, sondern auch Ansätze und Ideen zur Förderung der politischen Partizipation von Frauen, insbesondere auf kommunaler Ebene, werden verbreitet. Als Projektleiterin begleite ich Frauen aus El Kef, Sousse, Kairouan, Gafsa und Sfax. Es handelt sich zwar um unterschiedliche Regionen mit unterschiedlichen Strukturen und Voraussetzungen, jedoch haben sie

eins gemeinsam: den Willen der Frauen, ihre Stimme zu erheben und ihre Kommunen bzw. ihr Land mitzugestalten, knapp fünf Jahre nach der Revolution.



Samira Merai, Cécile Bonnet-Weidhofer, v. l. n. r.

Mehr dazu: www.dgli.de

Cécile Bonnet-Weidhofer, Schwerin, Spitzenkandidatin FDP Mecklenburg-Vorpommern zur Landtagswahl 2016, Expertin / Projektleitung „Demokratie braucht Frauen“ / EAF Berlin. Diversity in Leadership

WECHSELSEITIGES UNBEHAGEN

In der Flüchtlingskrise tritt eine längst überwunden geglaubte Spaltung Europas wieder zutage. In der anhaltenden Flüchtlingskrise nagt Europa an Denkmustern, die im Zuge des „Annus mirabilis“ 1989 längst überwunden schienen. Eines davon ist die Spaltung in West und Ost. Das zeigt sich etwa an scheinbar unversöhnlichen Positionen zum Umgang mit den Flüchtlingen.

Deutschland, das die Hauptlast der Integration von Flüchtlingen trägt, bekennt sich grundsätzlich zu einer vergleichsweise großzügigen Aufnahmepolitik. Die Staaten der Visegrád-Gruppe, die im Wesentlichen die EU-Außengrenzen sichern, gelten hingegen als Vorreiter einer weitgehenden Abschottung.

Der Umgang miteinander wird durch den Ausgang der Parla-

mentswahlen in Polen im Herbst 2015 nicht erleichtert. Seither befürchten nicht wenige ein Abdriften des Landes in Autokratie und damit Zustände ähnlich denen, wie sie seit 2010 immer wieder der ungarischen Regierung vorgehalten werden.

Trotz oder gerade wegen der Fülle aktuell nicht mehr überschaubarer Herausforderungen wäre jetzt konstruktiver Dialog statt wechselseitigen Unbehagens gefragt. Deutschland muss dies selbstredend wachsam beobachten, darf dabei aber keine Ängste vor einer Hegemonie des Westens nähren. Wohlwollende Freundschaft ist für beide Seiten das Gebot der Stunde.

Karin Rogalska, Stralsund, berichtet als Korrespondentin über Mitteleuropa seit der Jahrtausendwende.

SABA FARZAN NEUE SEKTIONS- VORSITZENDE IN BERLIN



Mitglieder der Sektion Berlin

Foto: Patrick Meinhardt

Sektion Berlin wählte am 30. Juli einen neuen Sektionsvorstand. Saba Farzan übernimmt fortan das Amt des Vorsitzenden. Der bisherige Sektionspräsident Mirco Dragowski stand für keine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurde als Ehrenvorsitzender gewählt. Den Vorstand komplettiert Nils Augustin als Vizevorsitzender und Michael Bahles als Sektionsgeneralsekretär. Als Beisitzer wurden Dr. Nikoline Hansen und Sylvia von Stieglitz gewählt.

DANIEL OBST FÜHRT DIE SEKTION IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg wählten im Sommer die Mitglieder einen neuen Sektionsvorstand. Daniel Obst wurde als Vorsitzender gewählt. Im Beiseite stehen Michael Conz und Max Meyer als stellvertretende Sektionspräsidenten.



Mitglieder der Sektion Baden-Württemberg

Foto: Daniel Obst

BERICHT AUS GENÈVE

1. GEMEINSAME TAGUNG DES „LIBERAL INTERNATIONAL – HUMAN RIGHTS COMMITTEE“ (LI-HRC) UND LIBERALER PARLAMENTARIER IN GENÈVE AM 14. UND 15. JUNI 2015



Liberal International – Human Rights Committees

Foto: Human Rights Committee

Das LI-HRC, das aus mehr als einem Dutzend Mitgliedern besteht, tagte am 15. Juni 2015 zusammen mit liberalen Parlamentariern aus

Andorra, Libanon, Thailand, Malaysia, Georgien im „Palast der Nationen“ in Genf. Vorsitzender des LI-HRC ist Markus

Löning, der frühere Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung. Zu den deutschen Mitgliedern des LI-HRC gehören neben Marina Schuster, bis 2013 Bundestagsabgeordnete der FDP, auch die DGLI-Vizepräsidentin Lilli Löbsack. Das Treffen stand unter dem Motto: „Advancement of Human Rights in an age of disruption“.

Lilli Löbsack, Berlin, Vizepräsidentin der DGLI, Mitglied im LI-HRC, Mitglied des Bundesausschusses „Internationale Politik“ der FDP, Strafverteidigerin in Berlin

DGLI-SEKTIONEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

SEKTIONSPRÄSIDENT
DANIEL OBST
E-MAIL: OFFICE@JUGGEDAN.DE

BAYERN

SEKTIONSPRÄSIDENT
(KOMMISSARISCH) KARL WELLER
E-MAIL: KARLWELLER@ARCOR.DE

BERLIN

SEKTIONSVORSITZENDE
SABA FARZAN
E-MAIL: POST@DRAGOWSKI.DE

BRANDENBURG

KOMMISSARISCHER SEKTIONSPRÄSIDENT
SANDRO SCHILDER
E-MAIL: SCHILDER@FDP.DE

HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

SEKTIONSVORSITZENDE
MARIA LUISA WARBURG
E-MAIL: M.L.WARBURG@HAMBURG.DE

HESSEN

SEKTIONSVORSITZENDER
STEPHAN KORTE
E-MAIL: DGLI@STEPHAN-KORTE.NET

MECKLENBURG-VORPOMMERN

SEKTIONSVORSITZENDER
GINO LEONHARD
E-MAIL: GINO-LEONHARD@ONLINE.DE

NIEDERSACHSEN / BREMEN

INFO@DGLI.DE

NORDRHEIN-WESTFALEN

SEKTIONSVORSITZENDE
CLAUDIA BÖGEL-HOYER
E-MAIL: CLAUDIA.BOEGEL-HOYER@WEB.DE

RHEINLAND-PFALZ

SEKTIONSVORSITZENDER
JOHANNES KNEWITZ
E-MAIL: JOHANNESKNEWITZ@GMAIL.COM

SAARLAND

INFO@DGLI.DE

SACHSEN

SEKTIONSPRÄSIDENTIN
CONSTANCE STURM
E-MAIL: CONSTANCE.STURM@FREIHEIT.ORG

SACHSEN-ANHALT

SEKTIONSVORSITZENDER
DR. HELMUT HÖROLD
E-MAIL: HELMUT-HOEROLD@T-ONLINE.DE

THÜRINGEN

SEKTIONSVORSITZENDER
DR. WOLFGANG WEISSKOPF
W.WEISSKOPF@WEISSKOPF-LAW.COM

AUSLANDSSEKTION EUROPA

INFO@DGLI.DE

Deutsche Gruppe Liberal International e. V.,
Reinhardtstr. 16, 10117 Berlin